

Protokoll der Gesamtelternbeiratssitzung der St. Wolfgang-Schule Reutlingen

Datum: Dienstag, 22.10.2013

Dauer: 20:00 – 22:10 Uhr

Leitung: Frau Pflüger (Elternbeiratsvorsitzende),

Ort: St.-Wolfgang Schule Reutlingen, Speisesaal

Anwesende (26 stimmberechtigte Personen):

- Frau Pflüger (Elternbeiratsvorsitzende)
- Herr Leimig (ausscheidender stellvertr. Elternbeiratsvorsitzender, Kassenwart des Schulwerks)
- Herr Roth (Rektor) anwesend bis TOP 3
- Frau Scheurer (Konrektorin) anwesend bis TOP 3
- Herr Eder (Vorstand des Schulwerks)
- Elternbeiräte der Klassen 1-9

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Konrektorin Frau Scheurer
3. Bericht der Schulleitung
4. Bericht des Schulwerks
5. Wahl der Elternbeiratsvorsitzenden
6. Wahl der Elternvertreter für die Schulkonferenz
7. Sonstiges

Zu TOP 1: Impuls und Begrüßung durch Frau Pflüger

- Gemeinsames Gebet in Gedenken an Frau Weiss-Ehinlanwo, die im September nach schwerer Krankheit verstorben ist. Sie war lange Zeit Elternbeiratsvorsitzende und engagiertes Mitglied des Stiftungsrates.

Zu TOP 2: Vorstellung der neuen Konrektorin Frau Birgit Scheurer

- Herr Roth bittet Frau Scheurer sich selbst den Elternvertretern vorzustellen.
- Frau Scheurer war 16 Jahre Lehrerin an der St. Wolfgang Schule, bevor sie zuerst als Konrektorin, dann als Rektorin an der Schillerschule in Orschel-Hagen tätig war. Sie unterrichtet Englisch in den Klassen 7a und 9a.

Sie freut sich auf eine Bildungspartnerschaft mit den Schülern und Eltern.

Zu TOP 3: Bericht der Schulleitung

Herr Roth berichtet über folgende Themen:

- Am 22.10.13 fand der Kulturtag in der Schule mit vollem Erfolg statt. Jeder Lehrer hat ein jahrgangsübergreifendes Angebot durchgeführt (Filzen, Moscheebesuch, Besuch Schloss Hohenzollern, Malen, Nistkästen, Listhof, Besuch eines Radiosenders etc.). Die Schüler waren begeistert. Eine kleine Ausstellung dazu ist auf dem Treppenabsatz ausgestellt.
- Bauarbeiten: Umgestaltung und Renovierung des Lehrerzimmers, der Büros, des Besprechungsraumes, des Sekretariats, Flure wurden in freundlichen Farben gestrichen
- Hagelschaden vom Juli beträgt ca. 100 Tsd. EUR. Die Kunststoffoberlichter, Lampen und ca. 70% der Jalousien sind kaputt. Teilweise ist Ersatz nur schwer zu beschaffen oder die Reparaturen dauern noch an.
- Personelles:
Frau Künst, eine junge Lehrerin, wurde befristet für 1 Jahr angestellt. Sie vertritt Frau Sarah Herrmann, die schwanger ist und Beschäftigungsverbot hat.
Frau Barta kommt ab Januar und vertritt mit 20 Std in der Woche Frau Zieger.
- Als Teil der Schulentwicklung wird an der Schule 3 Tage lang eine Fremdevaluation durchführen.
- In der Stundenplangestaltung wurde wieder viel Wert auf Stütz- und Förderunterricht gelegt. Weiterhin gibt es die Teilungsstunden (Unterricht nur mit der halben Klasse), neu eingeführt wurde WÜF (Wiederholen, Üben, Fördern) als freiwilliges Angebot für die Schüler der Klassen 5-8
- Anschaffung neuer Medien: White-Board und Laptop-Wagen.
- Brandschutz: Es ist eine neue Anlage für ca. 70 Tsd. EUR notwendig. Es wird demnächst eine Brandschau durchgeführt, um z.B. zu prüfen, ob die Fluchtwege noch zeitgemäß sind.
- Überprüfung des Betreuungsangebots der Schüler der 5. und 6. Klassen, da der verbindliche AG-Tag entfallen ist.
- Verkehrssituation – wie schon im letzten Elternbrief deutlich gesagt, ist die Verkehrssituation zu Schulbeginn und –ende sehr schwierig. Herr Roth bittet alle Elternvertreter dieses Thema nochmals in den Klassen anzusprechen.
- Ruhe im Schulhaus: Eltern, die ihre Kinder zur 2. Klasse ins Schulgebäude bringen stören teilweise die Freie Stillarbeit der älteren Schüler, die auf den Fluren stattfindet. Die Eltern

werden gezielt nochmal angesprochen, um die Situation zu erklären. Die Schule öffnet sich gerne für die Eltern, muss aber auch gewährleisten, dass die FSA in Ruhe stattfinden kann. Sofern die Eltern die Kinder bis zum Klassenzimmer begleiten möchten, soll dies ruhig gestaltet werden.

Herr Roth eröffnet eine Fragerunde:

Welche Fragen gibt es an die Schulleitung?

- Sozialpraktikum der 7. Klassen soll auf eine Woche ausgedehnt werden? – Ja, weil es ein sehr hilfreich ist für die Kinder, es ergänzt den Qualipass.
- Kulturtag –
Die Eltern haben teilweise erst recht spät an den Elternabenden erfahren, dass der Kulturtag stattfindet. Bis dahin hatten sich die Kinder bereits für die einzelnen Veranstaltungen angemeldet. Einige Eltern wären gerne früher informiert worden, andere fanden es o.k. dass die Schüler dies selbst entscheiden und die Eltern erst nach der Anmeldung informiert werden.
Einige Kinder haben keine ihrer angegebenen Wünsche als Thema bekommen und waren sehr enttäuscht – es wurde bei der Verteilung sehr sorgfältig vorgegangen. Die Kinder, die keinen ihrer Wünsche bekommen haben wurden einzeln angesprochen und es wurde nach Lösungen gesucht. Vorschlag für nächstes Jahr: Die Wunschliste auf 5 Einträge erweitern. Insgesamt war der Kulturtag aber sehr erfolgreich und die Kinder waren sehr zufrieden mit den Themen.
- Lotsendienst – Da immer wieder Fahrzeuge auffallen, die so parken, dass die Kinder behindert oder gefährdet werden, kam der Vorschlag diese Fahrzeuge mit dem Handy zu fotografieren und bei der Polizei zu melden. Diese Möglichkeit hat jeder. Der Lotsendienst ist trotz aller Probleme und Schwierigkeiten eine sehr gute Einrichtung und sollte beibehalten werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Elternvertretern eingerichtet zu diesem Thema.

Zu TOP4: Bericht aus dem Schulwerk durch Herrn Bernd Leimig

- Das Schulwerk ist neben Schulkonferenz, Elternbeirat und Schulstiftung eine von 4 Möglichkeiten sich an der SWS zu engagieren.
- Das Schulwerk kann durch seinen finanziellen Beitrag Aktivitäten und Wünsche der Schule unterstützen. Es unterstützt (finanziell) die Arbeit der Schule. Z.B. Zuschuss für Klassenfahrten, für

Lernmittel, für die Schulzeitschrift, für Schulsozialarbeit, für Förderkurse, für den Schulbus, für Ausbildung der Buspaten

Zu TOP 5: Wahl der Elternbeiratsvorsitzenden

- Die Aufgabe des Elternbeiratsvorsitzenden bzw. seines Stellvertreters wird von Frau Pflüger erklärt. Dazu gehören u.a.
 - die Vorbereitung und Teilnahme von zwei Gesamtelternbeiratssitzungen pro Schuljahr
 - die Teilnahme am Treffen aller Elternbeiratsvorsitzenden aller Schulen der Diözese Rottenburg
 - die Teilnahme an den Schulwerksitzungen mit Sitz und Stimme
- Die Konfession des Vorsitzenden ist nicht relevant. Es wurde geklärt, dass auch ein nicht katholischer Elternvertreter Vorsitzender sein darf. Es müssen 4 Ämter besetzt werden: Vorsitzender, Stellvertreter, Beisitzer, Schriftführer
- Die Geschäfts- und Wahlordnung der Elternvertreter kann auf der Homepage nachgelesen werden.
- Herr Leimig gibt sein Amt als stellvertr. Elternbeiratsvorsitzender ab, da er kein Kind mehr an der Schule hat. Herzlichen Dank für das Engagement der vergangenen Jahre.
- Zur Wahl stellen sich Frau Pflüger als Vorsitzende, Herr Eghart Fuß (in Abwesenheit) als Stellvertreter, Frau Zillmann als Beisitzerin, Frau Henschel als Schriftführerin.
- Es wird über die Wahl per Akklamation (Handzeichen) abgestimmt und diese beschlossen.
Ergebnis: 26 JA –Stimmen, keine Neinstimmen, keine Enthaltungen
- Frau Henschel erklärt sich zusätzlich bereit die Koordination des Lotsendienstes weiter zu übernehmen.

Zu TOP 6: Wahl der Elternvertreter für die Schulkonferenz

- Die Schulkonferenz ist eine demokratische Einrichtung für Eltern, Schüler und Lehrer. Eine Sitzung findet in der Regel einmal jährlich statt.
- Ergebnis:
Hauptvertreter sind: Frau Geesmann-Angele, Frau Moczygamba
Vertreter sind: Frau Tegethoff, Frau Selmer
- Herr Kottwitz wird vorgeschlagen als Mitglied im Stiftungsrat

Zu TOP 7: Bildung von Arbeitsgruppen

- Es werden nach drei Arbeitsgruppe eingerichtet:
Homepage: Frau Pflüger
Essen/Mittagsbetreuung: Frau Zwissler-Schmid, Frau Gröbe, Frau Behr
Lotsendienst: Frau Henschel, Frau Bayer-Wurster, Frau Zillmann

Zu TOP 8: Verschiedenes

- Frau Pflüger fragt bei der Schulleitung, ob es möglich wäre die Schul-email-Adressen der Lehrer auf der Homepage zu veröffentlichen (name@sws-rt.de)
- Herr Kottwitz berichtet von Beschwerden über das Essen
- Warum dürfen sich die Kinder kein Essen mitbringen?
- Aus versicherungstechnischen Gründen dürfen sich Kinder erst ab der 7. Klasse im Schülercafe aufhalten. Ist es möglich sich dann ein Vesper mitzubringen?
- Es sollen wieder Vorträge für Eltern angeboten werden.
- Das AG-Heft wurde teilweise als unübersichtlich angesehen. Die Elternvertreter bietet für das nächste Heft Unterstützung bei der Erstellung an. Alle sind an einem guten, übersichtlichen Heft interessiert. Evtl. trennen für Grundschule und Sekundarstufe?
Frau Elbracht könnte Frau Götz unterstützen.

Protokoll Birgit Moczygemba